

Landtag Brandenburg

4. Wahlperiode

Kleine Anfrage

des Abgeordneten Dr. Andreas Bernig

Fraktion DIE LINKE

an die Landesregierung

Streit um Zahlen zur Entwicklung rechtsextremistischer Gewaltstraftaten

Auf einer Pressekonferenz der Fraktion DIE LINKE am 24.07.2007 wurden Zahlen zur Entwicklung rechtsextremistischer Gewaltstraftaten vorgestellt, die auf dem Vergleich der vorläufigen Zahlen von Januar bis Mai 2006 mit den vorläufigen Zahlen der Monate Januar bis Mai 2007 beruhten. Darauf bezogen gab es einen Anstieg rechtsextremistischer Gewaltstraftaten. In der Presse vom 25.07.2007 werden diese Zahlen bezugnehmend auf die Sprecherin des Innenministeriums Dorothee Stacke als falsch (vgl. MAZ S. 5) bezeichnet bzw. es wird diesen Zahlen widersprochen und ein deutlicher Rückgang der Gewaltstraftaten konstatiert (vgl. ND, S. 14). Am 25.07.2007 stellt das Innenministerium in einer Presseerklärung zur Politisch motivierten Kriminalität einen Rückgang rechts motivierter Gewaltdelikte von 52 auf 36 für das 1. Halbjahr 2007 fest. Dieser Rückgang sei auch unter der Berücksichtigung der noch ausstehenden Nachmeldungen für die vergangenen Monate zu verzeichnen.

Ich frage die Landesregierung:

1. Trifft es zu, dass die Gesamtzahl der im Zeitraum Januar bis Mai 2006 vorläufig erfasster rechtsextremistischer Gewaltstraftaten, wie sie in den Antworten der Landesregierung 4/3016, 4/2804, 4/3014, 4/3015 und 4/3236 aufgeführt sind, 23 beträgt?
2. Trifft es zu, dass die Gesamtzahl der im Zeitraum Januar bis Mai 2007 vorläufig erfasster rechtsextremistischer Gewaltstraftaten, wie sie in den Antworten der Landesregierung 4/4416, 4/4418, 4/4610, 4/4611, 4/4750 aufgeführt sind, 30 beträgt?
3. Sieht die Landesregierung darin einen Anstieg rechtsextremistischer Gewalt? Wenn nicht, warum nicht?
4. Trifft es zu, dass das Innenministerium in seiner o.g. Presseerklärung die Zahlen für das erste Halbjahr 2007 und nicht für die ersten 5 Monate 2007 veröffentlicht hat?
5. Trifft es zu, dass das Innenministerium die Zahlen für Juni 2007 einrechnet und veröffentlicht und die Abgeordneten über die Zahlen des Monats Juni 2007 zu diesem Zeitpunkt noch nicht unterrichtet wurden?

6. Trifft es zu, dass sich die Zahl von 52 Gewaltstraftaten, die in der o.g. Presserklärung für das erste Halbjahr 2006 aufgeführt ist, aus der Zahl der vorläufig im 1. Halbjahr 2006 erfassten Gewaltstraftaten von 28 und der Zahl der Nachmeldungen von 24 zum Stichtag 31.01.2007 zusammensetzt?
7. Ist die Landesregierung tatsächlich der Auffassung, dass eine realistische Bewertung einer Entwicklung erfolgen kann, wenn man sich im 1. Halbjahr 2007 auf vorläufige Zahlen stützen muss weil die endgültigen Zahlen erst zum 31.01.2008 vorliegen, zum Vergleich aber vorläufige und endgültige Zahlen für das Jahr 2006 heranzieht?
8. Was sind die Gründe bzw. welche Tatsachen sprechen dafür, dass das Innenministerium in seiner o.g. Presseerklärung für 2007 feststellt: „Auch unter Berücksichtigung noch ausstehender Nachmeldungen für die vergangenen Monate weist die vorläufige Bilanz bereits auf einen erkennbaren Rückgang der Gewaltdelikte aus.“ (Schreibfehler im Original)?
9. Inwiefern ist diese Aussage mit dem Sachverhalt in Übereinstimmung zu bringen, dass die abschließenden Zahlen für 2007 erst zum 31.01.2008 vorliegen?
10. Teilt die Landesregierung den durch das Innenministerium über die Presse vermittelten Eindruck, dass durch meine Presseerklärung falsche Zahlen veröffentlicht wurden?

Andreas Bernig